

# 1540 – Katastrophenjahr in Mittel- und Südeuropa

## Konstellationen im Vergleich zu heute

Zuvorderst die Arbeit von O.Wetter und C.Pfister (Klimageschichte):

[https://www.euroclimhist.unibe.ch/media/filer\\_public/2013/08/06/wetter-pfister-ghd-1540-2003-13.pdf](https://www.euroclimhist.unibe.ch/media/filer_public/2013/08/06/wetter-pfister-ghd-1540-2003-13.pdf)

sowie ein Artikel auf Spiegel-Online:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/hitze-und-duerre-1540-katastrophe-in-europa-im-mittelalter-a-978654.html>

Dieses Jahr war nach neuesten Forschungserkenntnissen massiv wärmer als 2003, das bisher als heissestes bekanntes Jahr (in Mitteleuropa) galt. In obigen Artikeln lässt sich der momentane Wissensstand nachlesen. Die Arbeit von O.Wetter und C.Pfister ist hochinteressant und ausführlich, allerdings auf englisch verfasst. Der Spiegel-Artikel ist kurz und bündig aufbereitet. In ihm kann das Wesentliche nachgelesen werden, das für diese kleine Untersuchung von Konstellationen notwendig ist.

Das muss also wirklich ein besonderes Jahr gewesen sein. Elf Monate Trockenheit, ein Bruchteil des üblichen Niederschlags, extreme Wärme, und von den Forschern wird betont, dass es bisher ohne Vergleich dasteht.

Ich möchte im folgenden die Konstellationen des Jahres 1540 ohne Anspruch auf Vollständigkeit beschreiben, insbesondere einige ferne Planeten im Zusammenhang mit den Neumonden und Vollmonden des Jahres. Die Daten beziehen sich auf den damals gültigen Julianischen Kalender (im julianischen Kalender 1.Januar 1540 = im gregorianischen Kalender 11.Januar 1540).

Interessant ist auch, dass die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts verbreitet eine Phase des Gedeihens waren, zumindest was Klima und Ernten anbetraf. Das Jahr 1540 fiel also als besonders negativ auf, weil es eine Phase von Bevölkerungswachstum und sehr guten Ernten plötzlich unterbrach.

Starke Spannungen zwischen fernen Planeten (insbesondere Quadrate und Oppositionen) stehen erfahrungsgemäss für gespaltene Situationen bzw. Extreme: Momentan, nach abgeschlossener Uranus-Pluto- und laufender Saturn-Neptun-Spannung sind da auch Regionen mit extremen Wettergegensätzen zu vermerken (beispielsweise extreme Dürren in Teilen Ost- und Südafrikas, und zwar mehrjährige!) -- jetzt verschiedenste Jahre miteinander zu vergleichen, würde zu weit führen (obwohl es sehr interessant wäre), es geht mir hier mehr darum, wie sich Spannungen planetarisch darstellen können.

Konstellationen zwischen Uranus und Pluto beispielsweise sind ja nicht sehr häufig, aber wenn sie dann da sind, jahrelang und aufwühlend (1931-34 Quadrat, 1965-68 Konjunktion, 2012-15 Quadrat), und eine wirklich schwierige Lage, wie sie heute weltpolitisch besteht, hat meistens die Konstellationsingredienzen Uranus-Pluto, Saturn-Neptun bzw. Saturn-Pluto sowie Jupiter und Mars, die dazu Spannungsaspekte bilden. Im Syrienkrieg etwa begegnen sich die letzten dreissig bis vierzig Jahre Weltgeschichte und die damit verbundenen Grossmächte, und ihr Schatten in Form von Terrororganisationen. Seit den Mudschaheddin der späten Siebzigerjahre führt die Linie geradewegs in die hochkulturelle und weltgeschichtlich bedeutsame Region der Zweistromlandes und seiner Umgebung, also dem nahen und mittleren Osten, eine lange Geschichte erlittenen Unrechts, gepaart mit selbstzerstörerischer Reaktion. Jetzt, wo die Konstellationen langsam am Gipfel anlangen (zwischen Uranus-Pluto ab 2012 und Saturn-Pluto 2020 im Steinbock), ist das Verhängnis am grössten, es entstehen am meisten Konflikte zu den bereits bestehenden dazu.

Wie war das im Jahr 1540? Gab es da Auffälligkeiten, Parallelen zu heute bzw. zu früheren Katastrophen?

Beim Betrachten der Ephemeride dieses Jahres 1540 (ich benutze die Swiss Ephemeris von astro.com -- [http://www.astro.com/swisseph/swepha\\_g.htm](http://www.astro.com/swisseph/swepha_g.htm) – die Ephemeride des Jahres 1540 befindet sich auf [http://www.astro.com/swisseph/ae/1500/ae\\_1540.pdf](http://www.astro.com/swisseph/ae/1500/ae_1540.pdf) – fällt auf, dass gerade im

ersten Halbjahr, aber auch während des ganzen Sommers Dauerkonstellationen zwischen Pluto und Uranus sowie Saturn und Neptun stattfinden. Ein kleiner Kalender des Jahres 1540:

(1540 stehen Pluto im Wassermann, Uranus im Löwen, Neptun im Widder und Saturn in der Waage – Jupiter zuerst im Krebs, dann im Löwen)

Monat	Neumond/Vollmond	Konstellationen	Bemerkungen
Januar	Neu 28° Steinbock Voll 13° Löwe	Annäherung der Oppositionen Uranus-Pluto und Saturn- Neptun	Vollmond ziemlich genau auf Pluto-Uranus-Opposition vom Wassermann zum Löwen
Februar	Neu 28° Wassermann Voll 12° Jungfrau	18.2.: Opposition Uranus- Pluto auf 12°42' Löwe- Wassermann; Weitere akute Annäherung Saturn-Neptun	Mars Anfang Waage rückläufig
März	Neu 25° Fische Voll 12° Waage	5.3.: Opposition Saturn- Neptun auf 12°51' Waage- Widder	Vollmond recht genau auf Saturn-Neptun-Opposition
April	Neu 27° Widder Voll 10° Skorpion	Nur wenig Bewegung der fernen Planeten	Vollmond wieder nahe im Quadrat zur Uranus-Pluto- Opposition
Mai	Neu 25° Stier Voll 9° Schütze	Neptun Konjunktion aufsteigender Mondknoten im Widder (Mitte des Zeichens!)	Uranus-Pluto-Opposition näht sich wieder an
Juni	Neu 24° Zwillinge Voll 7° Steinbock	16.6. Opposition Uranus- Pluto auf 13°32' Löwe- Wassermann; 21.6. Konjunktion Mars- Saturn auf 8°29' Waage; Jupiter tritt am 6.6. in das Löwezeichen	Vollmond ziemlich genau im Quadrat zu Mars-Saturn in der Waage!
Juli	Neu 21° Krebs Voll 5° Wassermann	6.7. Opposition Mars- Neptun auf 16°10' Waage- Widder	Jupiter im Löwen und Mars im Skorpion laufen auf die Uranus-Pluto-Opposition zu!
August	Neu 19° Löwe Voll 4° Fische	4.8. Opposition Jupiter-Pluto auf 12°30' Löwe- Wassermann; 19.8. Mars Quadrat Pluto auf 12° Skorpion- Wassermann; 27.8. Mars Quadrat Jupiter- Uranus; 29.8. Konjunktion Jupiter- Uranus 17°56' Löwe	Neumond im Spiegelpunkt zu Jupiter und Pluto; Zahlreiche Spannungskonstellationen!
September	Neu 17° Jungfrau Voll 3° Widder Neu 16° Waage	10.9. Opposition Saturn- Neptun auf 15°14' Waage- Widder	Anfang Monat Spiegelpunkt Jupiter-Uranus zu Pluto; Neumond auf Saturn (Opposition zu Neptun)!
Oktober	Voll 3° Stier Neu 16° Skorpion	Entspannung der Situation (Vollmond auf der „fruchtbaren“ Achse 3° Stier- Skorpion)	Ferne Planeten beginnen sich aus der lange währenden Genauigkeit der Konstellationen zu lösen
November	Voll 2° Zwillinge Neu 16° Schütze		Zähe Langsamkeit der weiteren Entspannung
Dezember	Voll 2° Krebs Neu 16° Steinbock	Konjunktion Mars-Pluto auf 12°23' Wassermann; Jupiter wird auf 0°19' Jungfrau rückläufig	Erst im Januar 1541 wurde wieder über wirklich nennenswerte Niederschläge berichtet...

Der Kalender zeigt also eine Blockierung im Bereich 12°30' bis 17°30' fix (Uranus und Pluto, mit dazulaufendem Jupiter) sowie im Bereich Mitte kardinal (Waage-Widder), und die beiden sehr yangigen Gegenüberstellungen erfahren Aspektierungen durch Mars zusammen mit auffallenden Vollmonden und später auch Neumonden auf bzw. mit diesen Oppositionen!

In der Wetteruntersuchung von O.Wetter und C.Pfister wird ein blockiertes, stationäres Hoch über Mitteleuropa erwähnt. Wenn auch die „Sensibilitäten“ für Gegenden und einer bestimmten Wetterlage verschieden sein mögen – für Mitteleuropa im weiteren Sinne (also von London bis Athen, von Warschau bis Lissabon) scheinen mir genau diese Mittelbereiche der Kardinalzeichen das Hauptmerkmal für stationäre Heisswetterlagen zu sein, und zusammen mit Betonungen der fixen Achsen, insbesondere Löwe-Wassermann, entsteht ein Yang-Uebergewicht, das für diese eher selten vorkommenden europäischen Wetterlage-Blockierungen typisch zu sein scheint.

Im Falle von 1540 hebt der Pluto im Wassermann zusätzlich noch die uranische Kühle auf, die Hitze kann sich also ohne kühlendes Regulativ entfalten (Uranus steht im Löwen, aufgehoben vom Sonnenprinzip, dieses Zeichen wird während der Hitzeperiode von Jupiter, der die wärmendsten Eigenschaften von allen Planeten hat, durchquert!

2015 war auch ein beachtlich warmer und in Mitteleuropa auch sehr trockener Sommer und Herbst. Jupiter wurde im Löwen rückläufig, Pluto und Uranus bildeten, obwohl nicht mehr so genau, immer noch ein Dauerquadrat, Mitte kardinal! Und auf den November hin bahnte sich ebenfalls ein Neptun-Saturn-Quadrat an! Gerade der Herbst war dann, gerade für die ausgelaugten Wälder, extrem trocken – erst ganz am Ende des Novembers kamen die ersten entlastenden Niederschläge! Und 2015, wie auch 2003, waren „Schulbuben“ verglichen mit 1540!

Die Wahrscheinlichkeit für das Zusammentreffen von Uranus-Pluto und Saturn-Neptun ist sehr klein, besonders noch als zwei Oppositionen in Yang-Zeichen! Jetzt haben wir gerade zwei Quadrate, allerdings leicht versetzt und nicht so akut gestellt wie damals – zwei derartige Oppositionen lassen sich in ihrer Gleichzeitigkeit in einem Jahrhundert kaum, in einem Jahrtausend sehr selten finden, durchschnittlich.

Dennoch ist die Parallele beeindruckend. Gerade in gesellschaftlichen bzw. sozialen Belangen ist die momentane Verbindung von Uranus-Pluto (langsam verebbend), Saturn-Neptun (mittendrin) und Saturn-Pluto (Gesamtsituation mit Höhepunkt/Epizentrum 2020) massiv prägend in ihrer zerstörerischen Dimension. Versucht man ein Problem zu lösen, entstehen zwei neue – das gilt in jeder Hinsicht, es ist schlicht sehr schwierig, zusammenzuleben.

Natürlich finden sich auch mildere Abschnitte zwischendurch – aber insgesamt kann sich aus dieser Gesamtlage eine extrem kritische Lage ergeben. Dazu bei anderer Gelegenheit mehr – an dieser Stelle ging es darum, wie Konstellationen kritische Situationen spiegeln können. Erklärungen zu den Konstellationsinhalten finden sich in den Artikeln zur Zeitgeschichte auf [astronet.ch](http://astronet.ch) genug.

Copyright bei Christian Frei  
Verfasst am 27./28. Februar 2016